

Gerichts-Zeitung.

Schönurgericht.

(Hauptverbrechen)

Halle, 30. September.

Aus der Unterlage... wurden als Angeklagte vorgeführt der Schatzkammer Karl Biedersdorf, geboren am 19. März 1882, und der Schatzkammer Karl Biedersdorf, geboren am 6. Februar 1883, beide von hier und beide verheiratet. Dem vorgenannten Angeklagten, welcher schon 1890 vom Schönurgericht in Wiesbaden unter Jubiläumnamen mildernden Umständen wegen Münzverbrechens zu 6 Monaten Gefängnis verurteilt ist, wurde zur Last gelegt, im April d. J. in Wiesbaden ein Münzstück nachgemacht und das nachgemachte Geld als echtes gebraucht und in Verkehr gebracht zu haben. Der Angeklagte Biedersdorf ist beschuldigt, das von B. nachgemachte Geld sich verschafft und in Verkehr gebracht zu haben. — Auf Antrag des Staatsanwalts wurde während der Verhandlung der Angeklagten die Öffentlichkeit der Verhandlung ausgeschlossen, da eine Verletzung der Staatsicherheit vorliegt. — Wie noch ersichtlich, wurden Ende 1903 und Anfang d. J. in Wiesbaden viele falsche Münzstücke, namentlich Zweimarkstücke in Umlauf gesetzt. Die Kriminalpolizei nahm sich der Sache an und verhaftete mehrere Personen, die aber wieder entlassen werden mußten. Anfang April d. J. hatte die Polizei in zwei Exemplaren in Händen, daß sie mit Erfolg gegen den Fälscher von Geld und deren Missetäter vorgehen konnte. Hierüber und Biedersdorf wurden in Haft genommen und des Münzverbrechens aus § 146 und 147 angeklagt. Gleicher hätte sich im vorigen Jahre der Unterlage bedacht entgegen, daß er angeht, die Fälscherei selbst wieder vornehmen zu haben. Und es konnte ihm auch nicht nachgemacht werden, daß er falsches Geld in Verkehr gebracht hätte. Denn so, wie es im Jahre 1890 in Wiesbaden gemacht, hatte er als vollqualifizierter Fälschungsmeister auch hier in Halle gemacht, indem er sich in dem weniger gewöhnlichen Geld seinen Darstellungen ausstieß. Während diese nach heute ein offenes Verbrechen abgibt, ist es die Fälscherei in der Weise begangen zu haben, das nachgemachte Geld als echtes in den Verkehr zu bringen zu haben nur seinen geringen Schaden, der ihm die Fälscherei, falsches Geld auszuweisen, beibringt, keine Kunst zeigen wollen. Deshalb hätte er ein Münzstück nachgemacht und davon sechs halbes angefertigt. Der Angeklagte Biedersdorf gab an, nur 20, kann überreicht werden zu sein, keine weitere zur Verfügung von falschem Geld bezugslos. B. habe ihn und dazu veranlaßt, ein nachgemachtes Münzstück in dem Laden eines Geschäftsbüchlers in Zahlung zu geben. Als die Zeugenemerkung zu bemerken, waren die Angeklagten B. vollkommen einverstanden. Er hatte sich seiner Fälscherei, Geld nachzumachen, in zu unvorsichtiger Weise begangen, daß er in den Straßen seiner Bekannte als Fälschungsmeister allgemein bekannt war. Daß die Unterlegung der Fälscherei nicht weniger als ein

Schere gemacht, war daraus ersichtlich, daß B. nicht weniger als drei Personen zum Stehlen anfertigte. Ebenso wie es ihm gelang war, den Münzgefäßen B. in seine Hände zu verwickeln, hatte er außer anderen auch den Arbeiter Zeise seinen Dienste gegen machen wollen, und zwar im November d. J. Einem Zeisen gegenüber hat B. sich ebenfalls gerühmt, schon lange mit einer Frau Verheiratet falsches Geld gemacht zu haben. Die 800 Mk., welche Frau R. besitzt, rührten von ihm her. Zeise hätte er sich mit dieser einigsetzt und sie habe ihn reinlegen wollen. Aber er hätte sie bei dem Spieg vorüber, die Formen zerbrechen und in die Höhegehende gemessen. Der Zeise C. befanden, der Angeklagte B. habe eines Tages im April Zeise in seinem Laden gefaßt und ein Zweimarkstück hingehängt. Seine Frau, die nicht gut lesen kann, hätte ihm das Geldstück gezeigt und er sofort erkannt, daß es falsch sei. Auf seine Frage, wo er bestelle sie habe, erwiderte B., er habe es noch später bekommen und wolle gleich damit nach hingehen, wobei er das Geldstück an sich nahm und sich entfernte, ohne daß C. sehen konnte, wohin er sich gependete. Vor der Zeise hatte B. gehalten, der B. in den Händen haben gemessen, weil er wisse, daß Frau C. nicht gut lesen kann. Als B. bemerkte, daß die Fälscherei erkannt war, machte er sich hastig davon. B. erklärte die ihm bei der letzten Verlegung der Zeisen als aus Rücksicht gegen ihn gemacht und zugesagt, die Fälscherei selbst zu haben, das nachgemachte Geld als echtes auszugeben. Die Zeugenemerkungen beider Angeklagten die Schuldtragen, bei B. auch die Zeuge nach mildernden Umständen, sie verurteilten diese aber dem Angeklagten B. Legterer wurde wegen Münzverbrechens aus § 146 zu 4 Jahren Zuchthaus, 8 Jahren Gefängnis und Geldstrafe unter Polizeiaufsicht verurteilt, Biedersdorf wegen Münzverbrechens aus § 147 unter Zuchthaus mildernden Umständen 6 Monate Gefängnis aufgelegt und 2 Jahre Gefängnis.

Strafkammer.

Halle, 30. September.

* Verzug. Schon 13 Mal ist der Handlungsgeschäft Paul Heintze wegen Verzugs verurteilt und wieder hat er sich dem gleichen Vergehen schuldig gemacht. Im August dieses Jahres erließ der Angeklagte bei dem Wollmeister K. und gab sich Anzeigener aus; er habe hier längere Zeit zu tun und lude für sich und nach drei Kollegen, die er mit der Zeise erwarnt, Zeigungen. In der Nacht zum 19. August legierte er in dem K. eines Wollmeisters, konnte sich am anderen Morgen von dem Wollmeister K. und verurteilte dann, nachdem er einige Zeile bestellt hatte, die angeblich das Gewand seiner Kollegen von der Zeise holen sollten. Als die Zeise aber nur mit einem zerlumten Anzuge zurückkam, schloß die Zeise aber den K. ab und ließ den Angeklagten bei seiner Rückkehr verhaften. Zeistlich ist gegebene, er wird nur aus Zeit geschwendigt haben. Das unter Verurteilung sei es ihm nicht gelungen, Arbeit zu bekommen. Dem Wollmeister K. ist die Mitverschulden, die er bezieht,

begehren wollen. In Berücksichtigung der verhältnismäßig niedrigen Summe, um die K. geschädigt ist, wird der Angeklagte zu 1 1/2 Jahre Zuchthaus, 150 Mk. Geldstrafe oder weiteren 10 Tagen Zuchthaus, sowie zu 3 Jahren Gefängnis verurteilt. * Schwere Diebstahl. Dem Rechtsanwalt G. Krauß, hier lebte wurde im November 1902 eine Geldkassette mit 1200 Mk. gestohlen. Herr K. ließ an dem Abend seine Wohnung, um einen Fremden, mit dem er eine Konferenz gehabt hatte, zur Ruhe zu bringen. Als er um 11 Uhr wieder nach Hause zurückkehrte, fand er die Kasserette, sowie die Zie zu seinem Beschäftigter offen liegen. Die K. hatte abhand, legte er sich an seinen Schreibtisch, in dem die betreffende Kasseste verpackt war. Er mußte auch sofort die Vernehmung machen, daß die Zie des Geldes, in dem das Geld untergebracht wurde, erbrochen und die Kasseste verpackt worden. Wie anderen Gegenstände im Zimmer waren unberührt. Der Diebstahl konnte nur von Personen ausgeführt sein, die mit den persönlichen Beschäftigten genau bekannt waren. Als Zeuge wurde dem auch der Schreiber Franz Freitag ermittelt, der in dem Bureau des Verstorbenen beschäftigt wurde. Bei der Vernehmung des K. fand man auch noch 250 Mk. in dessen Besitz vor, die Herr K. zurückgab. Freitag, der in 2 1/2 Jahre Gefängnis verurteilt wurde, behauptete dem Geld mit Zuchthaus vorbestraften „Kraußmann“ Albert Gottschall als denjenigen, welcher den Diebstahl angeht und in der Hauptlade auch ausgeführt habe, während er, K., dem K. nur die nötigen Erläuterungen gegeben und „Gottschall“ gefunden habe. Gottschall, der längere Zeit verurteilt war, konnte behauptet, daß er nach dem Tode des Zeisen, dessen Bekandungen den Verbruch völliger Wahrheit machten, als überführt, das Urteil laute auf fünf Jahre Zuchthaus, zehn Jahre Gefängnis und Verbannung unter Polizeiaufsicht.

Es jagen drei Vögelchen wohl über den Rhein, — Sei einer Frau Wirtin da stehen sie ein. — Frau Wirtin die hat gar Bier und Wein. — Wo hat Sie ihr schönes Köchlein? — Mein Herr und Wirtin sind gar schön, — Mein Köchlein aber hat Schöpfung herr! — Und als sie kamen zur Küche herein, — Da muß ich gar wenig die Sinnen sein. — Der erste der sprach: „Wie behaut ich Dich. — Du mußt Dich zwingen ganz hundertmal!“ — Der zweite brachte ein volles Glas — Und sprach: „Aus Schöpfung bring ich Dir das!“ — Der dritte aber der brachte schnell ein Glaschen „Carola-Wachspulver“ — Und sprach: „Das Glaschen kennst Du nicht?“ — Da bist mit der hübschen von allen Dingen!“ („Carola“), das heißt aber Wachsmittel, überaus schätzlich, Paket 15 Bg.) General-Direktor: Paul Dene. Halle a. S.

Billiges Angebot in Kleiderstoffen.

Posten Seidenstoffe reiche Ausmusterung **1.35 M.** an. **Schwarze Damaste** **95 Pf.** an. **Blusen-Seidenstoffe** **25 Pf.** an. **Posten Schwarze Stoffe** reine Wolle **70 Pf.** an. **Posten Cheviot u. Crêpe** reine Wolle **60 Pf.** an. **Posten Hauskleiderstoffe** **25 Pf.** an. **Posten Satin u. Tuche** zu extra billigen Preisen. **Posten Zibeline u. Noppen** **50 Pf.** an.

Paul Eppers
Grosse Ulrichstrasse 13 15.
Trauringe
Bar von 4, 6, 10, 16, 20, 24, 27, 30, 36, 40, 50 bis 60 Mk.
Armbänder a 1, 2, 4, 6, 10, 15, 20 Mk.
Medaillons für Herren u. Damen a 3, 5, 8, 10, 15 bis 30 Mk.
Herren- u. Damenketten a 1, 1.50, 2, 3, 4, 5, 8, 10, 15, 50 Mk.
Ohrringe u. Broschen a 1, 1.50, 2, 3, 4, 6, 10, 15, 20 Mk.
Herren- u. Damenringe von 2, 3, 4, 5, 6, 8, 10 bis 20 Mk.
H. Schindler,
Hären- und Goldwarenhandlung,
Gr. Ulrichstr. 35, Ecke der Promenade.
Billigste und beste
Reparaturen-Verfäkt.
Haarlemer Blumenwiebeln,
Bierk von Holland,
10000 Veräktchen a 2 Bg.
5000 Zeilen a 4 Bg.
5000 Chinastichen a 12 bis 20 Bg.
gehoben Sicilia und Crocus billig.
G. Renneberg,
Käsefabrikant 7.
Reine Vadenbiter, fondern Reis frucht!
Kindermehl
Blunddole 1 Mark.
Neu!!! **Kindermehl** mit Malz-extrakt
Blunddole 1.25
Münsterland in eigene Fabrikanal der **Löwen-Apotheke** zu Halle a. S. am Markt.
Brennholz!
Brennholz, a 1000 30 Bg., kleine Hühner 20, 250 bis 300 Bg.
Nackelklotz billig.
Goldschmied, Gottesackerstr. 14.

Neuheiten der Winter-Saison.
Herren-Anzüge Jackett-Facon, eleg. in den neuesten mod. Farben u. Stoffen, von 12-45 Mk.
Herren-Anzüge Gehrock-Facon, sehr vornehmer Schnitt, in feinstem Kanengarn und Tuchkammgarn, von 24-54 Mk.
Winter-Paletots tadellos sitzend, in soliden und gemusterten hochmodernen Stoffen. Preise unerreicht billig.
Winter-Joppen Herren-Größe, immense Auswahl, mit warmem Woll- u. Pelzfutter, von 4.50-24 Mk.
Knaben-Joppen in nur dauerhaften Stoffen, warm gefüttert, von 2-7 Mk.
Knaben-Anzüge selten grosse Auswahl in hochgeschlossener Blusen-, Schul- und Kieler Façon von 2.50 Mk. an bis zu den feinsten.
Herbst-Paletots, Capes u. Havelocks der vorgerückten Saison wegen zu bedeutend herabgesetzten Preisen.
Gr. Ulrichstr. **Moritz Cahn,** Gr. Ulrichstr. 3.

Saccharin
(in Wasserlöslich in 25 Zählern) ohne Rezept erhältlich in allen Apotheken.
Himbeer-Marmelade
A. Krantz Nachf. Gr. Steinstr. 11, Reichtr. 2064. 60° Weinst.
Dr. Kranz, Gr. Ulrichstr. 35, Reichtr. 2064.

herrn!
LAHR'S SANTALOL
0.15 Gramm auf jede Dosis.
nur in dreieckigen Packeten.
In Halle in der Hirschapotheke, Lindenapotheke am Markt und Wollwarenapotheke.
Königl. Baugewerkschule Erfurt
mit **Tiefbauabteilung.**
Erfurt, den 1. Oktober 1904.
Schulungsstellen und Schuljahr werden fortgesetzt.
Die Direktion.



Kartoffeldämpfer gute Qualität a St. v. 1.50 Mk. an.

Billigste und beste Bezugsquelle für prima emaillierte Kochgeschirre etc. Spezialität: Komplette Küchen-Einrichtungen.

Anfertigung emaillierter Tür- und Strassenschilder in allen Grössen.

Von heute ab kommt ein großer Posten

Ausschuss-Geschirre zu ganz besonders billigen Preisen zum Verkauf.

Es befinden sich darunter in großer Auswahl:

Schmortöpfe, Kaffeekannen, Wasserkessel, Bratpfannen, Henkeltöpfe, Schüsseln, Teller, Tassen, Waschbecken, Wasserkannen, Kaffeekocher, Kartoffeldämpfer, Eiertiegel, Fischkessel, Schmorpfannen, Schnellbrater, Durchschläge, Schöpflöffel, Aufwaschwannen, Kehrschaufeln, Milchöpfe, Milchkrüge, Wassereimer, Toiletten-Eimer etc. etc.

Erstes Geschäft: Leipzigerstr. am Ebnw.

Burghardt & Becher,

Zweites Geschäft: Oleariusstr. am Hallmarkt.

5% Rabatt auf alle Waren. Fernsprecher 1226. Deutschlands grösstes Spezialgeschäft. Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.



Kompl. Waschrinnatur mit emall. Gefäße a 2 Mark 50 Pf.

Geschäfts-Übernahme.

Einem geehrten Publikum von Halle a. S., sowie meiner werthen Nachbarn, Freunden und Bekannten zur gefälligen Kenntnisnahme, das ich mit heutigem Tage die von Herrn Bernhard Kirchner, Oleariusstraße 13 innehabende Fleischerrei nebst Grundstücken käuflich erworben und übernommen habe.

Durch langjährige Erfahrungen in meiner Branche bin ich in der Lage, nur das Beste zu liefern.

Feinen Fleisch- u. Wurstwaren

zu liefern, und bitte ich gleichzeitig, mein neues Unternehmen gütlich unterstützen zu wollen.

Fernruf 2148. Mitgl. d. Rabatt-Sparvereins. Edmund Rehbaum, Oleariusstraße 13.

Paul Schauseil & Co., Bankgeschäft,

Halle a. S., Poststraße 18, Bitterfeld — Delitzsch — Eilenburg.

Wir empfehlen uns zur Ausführung aller bankgeschäftlichen Transaktionen, wie: Eröffnung von Konto-Korrenten und provisionsfreien Checkrechnungen.

Annahme verzinslicher Einlagen, Depositen. Beleihung von börsengängigen Effekten und von Hypotheken.

Diskontierung, Einziehung und Domizilierung von Wechseln.

An- und Verkauf von Effekten an deutschen und ausländischen Börsenplätzen.

Umwechslung von Coupons, ausländischen Noten und Geldsorten.

Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren unter Kontrolle der Auslosungen.

Zur Kapitalanlage halten wir stets ein Lager mündelsicherer Wertpapiere vorrätig und sind jederzeit Abgeber von Pfandbriefen, unter anderen der Deutschen Hypothekenbank, Rheinischen Hypothekenbank, Hamburger Hypothekenbank, Gothaer Grundkreditbank, Norddeutschen Grundkreditbank,

die wir zum jeweiligen Tageskurse provisionsfrei berechnen.

Geschäfts-Verlegung.

Mit dem heutigen Tage verlegte ich mein Hut- und Mützensgeschäft nach Geiststraße 67 und bitte mich bei Bedarf gütlich berücksichtigen zu wollen.

Hochachtungsvoll Karl Bittner, Mützenfabrikant.

Cürbekleidungen, Engländer, Jassen,

Sehl-, Pier- u. Habelkissen, Hundebäde, auch Bett- und Spaltränder, passend für Baden u. Schaufensterdekorationen, billig. Carl Schumann, Gr. Steinstraße 30.

Gardinen-Stangen

45, 60, 85 Pf. 1.45 Mk.

Gardinen-Rosetten

S. 9, 10, 13, 19, 45 Pf.

Gardinen-Zugrichtungen,

nur praktische haltbare Sorten, 38, 45, 65 Pf., 1.10 Mk.

Portieren-Stangen

3,- bis 4.50 Mk.

C. F. Ritter,

Halle S., Leipzigerstraße 90.

Auf alle Waren 5 Prozent Rabatt-Spar-Marken.

Möbel,

Sofas, Matratzen jeder Art, sehr geschickt, billig zu haben bei G. Schaible, Möbelfabrik, Gr. Märkerstr. 26, a. Marktacker.

Kupfer-Vitriol

empfehle Medizinal-Drogerie Paul Lützkendorf, Halle a. S., Gr. Marktstraße 17, — Telefon 788. — Amnunderd., Hauptstraße 44.

Fabrikant,

31 Jahre alt, gesund, mittlere Statur, aus einer kleinen, schon gelegentlich Stadt Thüringens, wünscht die Veranlassung einer häuslich erworbenen Dame entgegenzubringen, mit welcher Fortentwicklung, weiches Verhalten, etwas Vermögen erwünscht. Angebote mit Bild unter „Günstige Zukunft“ an Daube & Co., in. a. S., Leipzig, evtl. Rigas Anspriehes u. Bekämpfung der Vertriebsgeheimheit sofort zurück.

Ein guter Hanstrunk

ist das nach neuem Verfahren hergestellte, gut abgelagerte Hansbier in Flaschen a 6 Pts.

Export-Doppelbier

in Flaschen a 10 Pts. von Heinrich Müller's Wwe., Zehnwenne-Bräuerei. Fernsprecher 2049.

H. Koh. Sahl Schinken-Schnitzerei 20 Pf. Fehlschnitten 50 Pf. Würstchen 40 Pf. Geobl. Knochenfleisch 20 Pf. empfiehlt

Willh. Nietsch, Joh. Ernst Metzsch, Hoflieferant, Leipzigerstr. 77.

Vom Guten das Beste! Weissen Emaille-Lack, Lack-Farbe

schnell trocknend, zum Streichen von Fenstern und Waschoffeten in Bleich. a 50 Pfg. 100 Pfg. u. 200 Pfg. trocknet über Nacht glasartig, 1 kg 1.50, bei 5 kg 1.40 Mk. empfiehlt Farbenhandlung Max Rädler, Rannischestr. 9.

Julius Becker, Bankgeschäft, Fernspr. 453,

Martinsberg 9, geöffnet ununterbrochen v. 8-4 Uhr, Sonntags von 8-2 Uhr, empfiehlt sich zur Ausführung aller zum Bankfach gehörigen Geschäfte, besonders zum An- u. Verkauf von Wertpapieren.

Privat-Mittagstisch nach Gr. Steinstraße 11, II.

Gut bürgerliche Küche. Angenehme Aufenthalt für Herren und Damen. R. Dir. Esche, Gr. Steinstraße 11, II.

Leihweise

Polterabendserche — Hochzeitgedichte — Kranzgedichte Kinder-Glückwünsche — Toaste — Reden — Prologe Vorträge — Solospiele — Festspiele — Gelegenheitsgedichte in großer Auswahl in der Buchhandlung Albert Neubert, Halle S., Poststraße 7.

Tanz-Unterricht.

Zer erste Winterkursus meines Tanzunterrichts nebst Anleitung über Körperhaltung u. Umgangsgestalten beginnt Montag den 24. Oktober in der Kaiserstraße. Für Schüler ein Separat-Kursus. Gebillige Anmeldungen werden in meine Wohnung entgegengenommen. Hermann Wipplinger, Mitglied d. Genossenschaft, Deutsch. Tanzlehrer, Fortschrittstraße 50, I. Etage.

Haut- und Harnleiden

Behufs Kapitalanlage empfehle mein grosses Lager „In- und Ausländischer“ Staatspapiere, Pfandbriefe etc. Annahme und Verzinsung von Bareinlagen. Woldemar Thoss, Bankgeschäft, Schulstrasse 7, I. Wirklich elegante chic

Herrenkleidung

nach Mass zu sehr mässigen Preisen liefert Franz Becker, Schneidermeister, Charlottenstraße 4, pt. gegenüber der Mittelschule. Ich habe meine Praxis wieder aufgenommen. Dr. Zabel, Mauerstrasse Nr. 8. Fernruf 1156. Fernruf 1156.

Wäscherollen

aller Art und Größe, zum Preise von 20 bis 600 Mark hat stets großes Lager A. Neumann, Maschinenfabrik, Bitterfeld. Abbestellen jeder Art sofort; billig! H. Alb. Lange, Schützenstr. 54.

Arthur Möbius, Hochschlächtere, Langestraße 21.

Waldgeflüge

ausgewählt, billig. Zander, Gr. Marktstr. 12. Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.